

Inhalt

TATBESTAND UND UNTERLASSEN	1
1. Abgrenzung von Tun und Unterlassen.....	2
2. Strafrechtliche Kausalitätslehren.....	3
3. Objektive Zurechnung wg. Risikoerhöhung bei rechtmäßigem Alternativverh.....	5
4. Abgrenzung zwischen Selbstgefährdung und Fremdgefährdung.....	7
5. Zurechnungszusammenhang bei sogenannten „Retterunfällen“.....	9
6. Fahrlässigkeitshaftung trotz vorsätzlichen und schuldhaften Dritthandelns.....	11
7. Garantenpflichten aus Ingerenz.....	13
8. Garantenpflichten von Polizeibeamten zugunsten von Individualrechtsgütern.....	15
9. Abgrenzung zwischen dolus eventualis und bedingtem Vorsatz.....	16
10. Dolus alternativus.....	18
11. Kombination von Tatbestandsirrtum und umgekehrtem Verbotsirrtum.....	20
12. Dolus generalis und subj. Zurechnung bei zweiaktigen Geschehensverläufen.....	21
13. Aberratio ictus / error in persona bei nicht sinnlich wahrgenommenem Tatopfer....	23
14. Aberratio ictus bei rechtlicher Gleichwertigkeit der Objekte.....	24
15. Error in persona vel objecto des angestifteten Täters.....	25
16. Irrtum über persönliche Strafausschließungsgründe.....	27
TÄTERSCHAFT UND TEILNAHME	29
17. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme.....	30
18. Unterlassender Garant neben Aktivbeteiligtem.....	32
19. Täterschaft durch Tatbeiträge im Vorbereitungsstadium.....	33
20. Grenzen sukzessiver Mittäterschaft.....	34
21. Mittelbare Täterschaft hinter dem Täter.....	36
22. Anstiftung ohne Vorsatztat bei objektiver Willensherrschaft.....	38
23. Strafbarkeit der „Aufstiftung“ zur Qualifikation.....	40
24. Anstiftung durch Schaffung tatanreizender Situationen.....	42
25. Strafbarkeitsschwelle für Lockspitzel.....	44
26. Kausalitätserfordernis bei Beihilfe.....	45
27. Beihilfe durch berufstypisches oder alltägliches Verhalten.....	46
28. Grenzen sukzessiver Beihilfe.....	48
RECHTSWIDRIGKEIT	49
29. Qualität des subjektiven Rechtfertigungselements.....	50
30. Rechtsfolgen der Unkenntnis von einer objektiven Rechtfertigungslage.....	51
31. Rechtsfolgen des Erlaubnistatbestandsirrtums.....	52
32. Teilnahmefähigkeit bei Haupttätern mit Erlaubnistatbestandsirrtum.....	53
33. Angriff durch Unterlassen im Notwehrrecht.....	54
34. Notwehr gegen Gegenstände Dritter, die vom Angreifer benutzt werden.....	55
35. Vorrang obrigkeitlicher Hilfe im Notwehrrecht.....	56
36. Einschränkungen des Notwehrrechts durch Art. 2 IIa EMRK.....	57
37. Notwehreinstränkungen bei Absichtsprovokationen.....	59

38. Anforderungen an notwehrrechtseinschränkende Notwehrprovokationen.....	60
39. Objektivierter ex ante Feststellung der Notstandslage.....	61
40. Begriff der „Tat“ iSv § 127 I StPO.....	62
41. Kundgabe der rechtfertigenden Einwilligung.....	64
42. Einwilligungsfähigkeit bei lebensbedrohlichen Gefährdungen.....	65
43. Einwilligungsfähigkeit Geschäfts- unfähiger bei Vermögensrechten.....	66
44. Willensmängel und Wirksamkeit rechtfertigender Einwilligungen.....	67
45. Rechtfertigung von Amtsträgern und staatliches Irrtumsprivileg.....	69
46. Erweiterung strafrechtl. Rechtfertigung durch hoheitliche Eingriffsbefugnisse.....	70
SCHULD UND KONKURRENZEN	71
47. Anerkennung der Rechtsfigur der actio libera in causa (alic)	72
48. Extensiver Notwehrexzess.....	74
49. Behandlung von Putativ- notwehrexzessen.....	75
50. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens bei Fahrlässigkeitsdelikten.....	77
51. Inhalt des Unrechtsbewusstseins.....	79
52. Tateinheit durch Verklammerung.....	80
53. Konsumtion durch Regelbeispiele.....	81
54. Voraussetzungen der echten Wahlfeststellung.....	83
55. Postpendenz trotz Zweifelsgrundsatz.....	85
VERSUCH	86
56. Strafgrund des Versuchs.....	87
57. Quasiversuch eines Regelbeispiels.....	89
58. Voraussetzungen des erfolgsqualifizierten Versuchs.....	90
59. Versuchsstrafbarkeit infolge Erfolgsqualifikation.....	91
60. Unmittelbarkeit im Sinne des Versuchsbeginns.....	92
61. Unmittelbares Ansetzen beim zeitl. gestreckten Versuch mit Opferbeteiligung.....	94
62. Versuchsbeginn beim unechten Unterlassungsdelikt.....	95
63. Versuchsbeginn bei Mittäterschaft.....	96
64. Untauglicher Versuch bei vermeintlicher Mittäterschaft.....	97
65. Versuchsbeginn bei mittelbarer Täterschaft.....	99
66. Rücktritt trotz Vollendung bei fehlendem Vollendungsvorsatz.....	101
67. Existenz der Kategorie des fehlgeschlagenen Versuchs.....	103
68. Rücktrittsmöglichkeit trotz Sinnlosigkeit der Tatvollendung.....	105
69. Abgrenzung zw. unbeendeten und beendeten mehraktigen Versuchen.....	106
70. Aufgabe der Tat durch zeitliches Verschieben.....	108
71. Begriff der „Freiwilligkeit“ der Rücktrittshandlung.....	110
72. Verhinderungsleistung i.S.v. § 24 I 1, Fall 2 StGB.....	111
73. Rücktritt vom unechten Unterlassungsdelikt.....	112
74. Vollrausch trotz Rücktritts vom Versuch der Rauschatat.....	113
75. Teilrücktritt vom Versuch der Qualifikation.....	114
76. Rücktritt vom Versuch des Grunddelikts nach Eintritt der Erfolgsqualifikation.....	115
77. Ernsthaftigkeit des Erbietens iRv § 30 II StGB.....	116